Hermanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber.

Entered in the Post Office at Hermann, Mo., as second class mail matter.

Hermann, Mo., Freitag, 24. März.

Tirpitz mag gehen, aber die Unterseeboote schwimmen deshalb doch weiter.

Die serbische Armee soll reorganisiert werden; eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Alliierten, einen abgeschobenen Major unterzubringen.

Der Bandit Villa war einmal das Schoßkind der Wilson'schen Administration, und bekanntlich sind Schoßkinder selten brave Kinder.

Die deutschen Frauen haben immer ein einnehmendes Wesen gehabt. Deshalb hat man die Tante aus Essen nach Verdun geschickt. Sie weiß, wie man Eroberungen macht. Hats bewiesen im Reiche des Weißen Zaren.

Fork Valley.

Frau Gottlieb Gumper starb am vorigen Dienstag Abend, nach einem Kranksein von nur wenigen Wochen. Sie hinterläßt ihren Gatten und 6 Kinder, sowie zahlreiche Freunde, welche ihr früher Tod in tiefe Trauer versetzt hat.

John Kopp, von Higginsville, weilt gegenwärtig hier, auf Besuch bei Verwandten und Freunden.

Joseph Philipp ist am vorigen Freitag von Lafe, Ark. zurückgekehrt, woselbst er sich mehrere Monate aufgehalten hatte.

Geo. Sieker, Lehrer an der Roth Schule, befand sich über letzten Freitag und Samstag hier, bei seinen Angehörigen. Er besuchte gleichfalls die Schlußfeier der Boemont Schule, am letzten Samstag.

Die neuliche Farmer - Zusammenkunft, nebst Debatte, in der Roth Schule, war recht zahlreich besucht.

Hermann und August Sewing, von Kansas, waren hier, um der Beerdigung ihrer Schwester, der verstorbenen Frau Gottlieb Gumper, beizuwohnen.

—Eine Anzeige im Volksblatt bringt immer Resultate.

Official Statement of the Financial Condition of the
RICHLAND BANK of Morrison
at Morrison, State of Missouri, at the close of business on the 7th day of March, 1916, published in the Advertiser-Courier, a newspaper printed and published at Hermann, State of Missouri, on the 22nd day of March, 1916.

Resources.

Loans and discounts, undoubtedly good on personal or collateral	$ 59,486.38
Loans, real estate	37,278.00
Overdrafts	260.84
Furniture and fixtures	2,100.00
Due from other banks and bankers, subject to check	23,926.19
Cash items	624.04
Currency	1,280.00
Specie	607.98
Total	$125.563.43

Liabilities.

Capital stock paid in	15,000.00
Surplus fund	4,000.00
Undivided profits, net	1,295.26
Individual deposits subject to check	25,474.04
Time certificates of deposit	63,910.41
Cashier's checks	5,883.72
Bills payable and re-discounts	10,000.00
Total	$125.563.43

State of Missouri, County of Gasconade, ss.

We, Louis Boeger as vice-president, and Henry W. Boeger as asst. cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.

HENRY W. BOEGER Asst.Cashier.
LOUIS BOEGER Vice-President.

Subscribed and sworn to before me, this 18th day of March A. D. nineteen hundred and sixteen.

Witness my hand and notarial seal on the date last aforesaid. (Commissioned and qualified for a term expiring May 24, 1918.)

FRED TOELLE,
(Seal.) Notary Public.

Correct-Attest:
EDW. HUMMERT,
AUG. REDEKER,
F. J. HANNE,
Directors.

Stolpe.

Wenn das Wetter in der vergangenen Woche auch etwas kühl war, so war es dennoch angenehm und unsere Farmer waren in den Feldern, beim Hafersäen. Auch unsere besseren, oder vielmehr besten Hälften, die Hausfrauen, sind bereits eifrig bei der Gartenarbeit.

Unsere Weizenfelder sehen leider nicht besonders verheißungsvoll aus; und viele Acker Weizen dürften wohl zum Kornpflanzen umgepflügt werden.

Elias Klick und Gattin, sowie Fritz Hilgenstoehler, machten am Sonntag eine Fahrt nach Charlotte, um der Schulte-Limberg Hochzeit beizuwohnen.

Herr Wenge und Gattin, von Chamois waren am vergangenen Sonntag die Gäste ihrer Verwandten, Hy. Begemann und Familie.

Theo. Kuschel ist am letzten Montag nach Hebron, N. D. gereist, wo er auf einer Farm arbeiten wird.

Henry Volk von Potsdam, war am Sonntag auf Besuch bei hiesigen Verwandten.

Frau Sam Woodli und deren Sohn Fritz reisten vorige Woche nach St. Louis, um der Bestattung von Frau Woodli's verstorbenen Bruder beizuwohnen.

Zur Unterstützung blinder deutscher Soldaten.

Es hat sich unter den hiesigen Deutschen ein Ausschuß gebildet zwecks Sammlung von Geldern für die blinden deutschen Soldaten dieses Krieges.

Es ist gewiß ein tragisches Geschick, in der Blüte der Jahre mit Blindheit geschlagen zu werden, ein Geschick so unendlich traurig, daß es unsere Wohltätigkeit zur höchsten Entfaltung herausfordert.

Genaue Angaben über die Zahl der Blinden hat man noch nicht, aber es sind Tausende, und in Deutschland ist man eifrig bemüht, das schreckliche Los dieser unglücklichen Menschen zu lindern.

Und so wenden wir uns an das hiesige Deutschtum mit der Bitte, ein Scherflein beizusteuern zur Linderung des Elends der armen blinden Soldaten.

Der schöne Lohn soll das Bewußtsein sein, eine gute Tat vollbracht und den kummervollen Lebensweg der blinden Helden erleichtert zu haben.

Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen. Schickt Check oder Geld an:

„German Blind Soldiers Relief Fund," c. o. International Bank, 4. und Olive Str., St. Louis, Mo.

Dr. Vincent J. Mueller, Sekr.
1426 Belt Avenue,
St. Louis, Mo.

Charlotte.

Wir haben jetzt herrliches Frühlingswetter und die Farmer sind meistens mit Hafersäen und Kartoffelpflanzen beschäftigt.

Die Weizenfelder sehen ziemlich kahl aus, mit geringer Aussicht auf Besserung.

Casper und Adolph Siekmann haben die größte Quantität gesägtes Holz, welches wir jemals auf einem Haufen sahen; der Haufen ist etwas weniger als wie eine Meile lang und nicht ganz eine viertel Meile breit.

Wm. Gehner war der erste, welcher in dieser Nachbarschaft Hafer gesäet hat.

Am vergangenen Sonntag versammelten sich siebzig Personen, junge und alte, in der Wohnung der Tante Nancy Maupin, um der ehrwürdigen Greisin, anläßlich ihres 92sten Geburtstages, ihre Hochachtung zu bezeigen. Sie empfing eine Anzahl hübscher Geschenke und zahlreiche Glückwünsche. Die Gäste hatten viele wohlgefüllte Körbe mitgebracht und die Gesellschaft unterhielt sich in angenehmer und fröhlicher Weise. Möge Tante Maupin noch manche fröhliche Wiederkehr des Tages erleben.

Gefahr der Zugluft.

Zugluft fühlt best, wenn wir erhitzt sind und schwitzen, gerade am gefährlichsten und hat dann zur Folge Neuralgie, steifen Nacken, wehe Muskeln und auch Rheumatismus. Brauchet dann Sloan's Liniment. Es fördert den Blutlauf nach der wehen Stelle und in kurzer Zeit sind Steifheit und Schmerzen verschwunden. Wer an Neuralgie oder neuralgischem Kopfweh leidet, wird durch mehrmaliges Anwenden dieses Linimentes große Linderung verspüren. Die quälenden Schmerzen fliehen vor dem Gefühl der Wärme, Ruhe, Bequemlichkeit und Schlaf. Auch gut bei Nervenleiden. Preis 25c. bei Eurem Apotheker. (Adv.1)

Bay.

Edw. Waldecker, welcher eine Woche bei hiesigen Verwandten und Freunden verweilt hatte, ist am vorigen Donnerstag wieder nachhause, nach Higginsville, gereist.

Henry Berkenkamp, welcher seit längerer Zeit der Gast von Aug. Moeller und Familie war, ist vorige Woche, in Begleitung von Aug. Moeller, nach St. Louis gereist, um Beschäftigung zu finden.

Frl. Flora Ruffner, Tochter von Jacob Ruffner und Gattin, ist vorige Woche von St. Louis gekommen um auf längerer Zeit hier zu bleiben.

Aug. Engelbrecht wird während des kommenden Sommers für Mat. Gargus arbeiten.

Die Gebrüder Ruegge sind jetzt beim Fahren von Baumblöcken für Ernst Engelbrecht.

Fred Ueiterling und Familie, aus der Nähe von Potsdam, haben ihr Hausgeräth nach dem früheren Ahring's Platz (jetzt John Eitmann) befördert.

Dr. Huxol, Chiropraktor, von Owensville, machte am vorigen Donnerstag seinen regelmäßigen, geschäftlichen Besuch in unserer Nachbarschaft.

Eine fröhliche Gesellschaft versammelte sich am letzten Freitag Abend in der Wohnung von Frau Brinkmann, zur Feier von Frau Albert Nutzmann's Geburtstag.

Frau Fred Neubruegge, welche in der Wohnung des Herrn Steinbeck und Gattin, in der Nähe von Swiss, krank darniederliegt, befindet sich noch immer sehr leidend; wir wünschen daher rasche Besserung.

Wir empfingen hier die Trauerbotschaft, daß Fred Seba, in seinem Heim, in Belton, Mo., am vorigen Mittwoch, infolge von Blinddarm-Entzündung gestorben ist. Herr Seba wurde vor 33 Jahren hier, auf der Farm, welche sich jetzt im Besitz seines Bruders John befindet, geboren. Nachdem er zum Mann geworden, begab er sich nach dem westlichen Missouri, und betrieb dort die Farmerei. Er hinterläßt seine Gattin und zwei Kinder, sowie seine betagte Mutter, drei Schwestern und zwei Brüder. Sein Vater, der verstorbene Fred Seba, ist ihm im vergangenen Juli im Tode vorausgegangen. Die Beerdigung fand am letzten Freitag, in Belton, statt. Wir versichern hiermit die betreffende Familie unseres Beileids.

John Seba begab sich am vorigen Donnerstag nach Belton, um der Beerdigung seines Bruders beizuwohnen.

Kirchliches, weg. Missionsfest.

Um einer unliebsamen Kollision zu vermeiden, möchte der Unterzeichnete nachstehendes seinen lieben Nachbars-Gemeinden zur gefälligen Kenntnißnahme bringen, daß seine, die presbyt. Gemeinde in Bay, beschlossen hat, ihr Missionsfest am 9. und 10. August zu feiern. A. Kalohn.

No. 1810
Official Statement of the Financial Condition of the
STATE BANK of Bay, Mo.
at Bay, State of Missouri, at the close of business on the 7th day of March, 1916, published in the Advertiser-Courier, a newspaper printed and published at Hermann, State of Missouri, on the 22nd day of March, 1916.

Resources.

Loans and discounts, undoubtedly good on personal or collateral	$ 56,632.69
Loans, real estate	61,831.50
Overdrafts	7.15
Bonds and stocks	5,405.00
Furniture and fixtures	1,600.00
Due from other banks and bankers, subject to check	6,091.25
Cash items	64.00
Currency	595.00
Specie	149.58
Total	$132,376.17

Liabilities.

Capital stock paid in	10,000.00
Surplus fund	4,000.00
Undivided profits, net	218.59
Individual deposits subject to check	13,504.41
Time certificates of deposit	96,799.77
Cashier's checks	702.40
Bills payable and re-discounts	5,500.00
Other liabilities, as follows: Savings accounts	1,651.00
Total	$132,376.17

State of Missouri, County of Gasconade, ss.

We, E. A. Meyer as vice-president, and E. Engelbrecht as cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.

E. A. MEYER, Vice-President.
E. Engelbrecht, Cashier.

Subscribed and sworn to before me, this 20th day of March A. D. nineteen hundred and sixteen.

Witness my hand and notarial seal on the date last aforesaid. (Commissioned and qualified for a term expiring Aug. 6th 1919.)

THEODORE BUSCHMANN,
(Seal.) Notary Public.

Correct-Attest:
HENRY LANGENBERG
THEO. BUSCHMANN
Directors.

Die flegelhafte Jugend.

Unter dieser Spitzmarke schreibt ein Wechselblatt: „Schon Manchem ist es wiederholt aufgefallen, mit welcher Respektlosigkeit die liebe Jugend sich den Erwachsenen gegenüber aufführt. Es muß da etwas bei der Erziehung in Schule und Elternhaus faul sein. Die Jugend ist die Hoffnung eines jeden Landes.. Hierzulande ist es um diese Hoffnung um so ärger bestellt, weil die Jugend systematisch, man möchte sagen, absichtlich, in schlechte Bahnen gelenkt wird. Die Selbstüberhebung, eine nationale Krankheit Amerika's saugen die Kinder bereits mit der Muttermilch ein, und sie wächst mit den Kindern in doppeltem Maße, als die Kinder selbst wachsen. Sie lernen bald, daß es ihr gutes Recht ist, das Haus zu tyrannisiren, und weil sie im Hause die Achse sind, um welche sich alles dreht, tragen sie das Gefühl ihrer Wichtigkeit auch auf die Straße hinaus, in die Schule hinein. Lehrer und Lehrerin ist für sie eine bezahlte Person und darf sich demzufolge, will sie nicht die Stellung riskiren, gegen die Flegelhaftigkeit der Rangen nicht zur Wehre setzen. Auf der Straße geht das flegelhafte Treiben, ihrer Ansicht nach, Keinem etwas an, weil die Jugend als heilig und unantastbar gilt, wie rauh und gemein sie sich gegenüber denjenigen, die sie als ihr Opfer erküren, sein mag. Und Vater und Mutter begrüßen mit Freuden die Bethätigung des Selbstständigkeitsgefühl ihres Dreikäsehochs, der vielleicht in der nächsten Viertelstunde an einer Straßenecke seinen Thron aufschlägt und die Vorübergehenden auf jede Weise terrorisirt. Dieser Zustand ist freilich nicht plötzlich zu heben, denn die Sünden von Generationen können nicht plötzlich gut gemacht werden. Aber den Anfang sollte man machen, und zwar mit einer radikalen Aenderung des amerikanischen Erziehungs-Systems. Wenn man die Kinder wirklich liebt und um deren Zukunft ernstlich besorgt ist, so muß man in erster Linie Haus und Schule und Straße von der Tyrannei der Kinder zu befreien suchen!

Erkältungen schnell gelindert.

Viele Leute husten in einem fort von Anfang bis Ende des Winters, andere bekommen eine Erkältung nach der anderen. Nehmt Dr. King's New Discovery und Ihr werdet fast augenblickliche Hilfe verspüren. Bricht den Husten, heilt die Entzündung und sänftigt die wunden Luftröhren. Leicht zu nehmen, antiseptisch und heilend. Holt eine Flasche Dr. King's New Discovery und haltet's im Hause. „Ist in Wirklichkeit eine großartige Medizin und ich halte immer eine Flasche davon vorräthig," schreibt W. C. Jesseman, Franconia, N. H. Geld zurück, wenn nicht zufriedenstellend, aber es hilft fast immer. (Adv.1)

No. 1053
Official Statement of the Financial Condition of the
MORRISON BANK
at Morrison, State of Missouri, at the close of business on the 7th day of March, 1916, published in the Advertiser-Courier, a newspaper printed and published at Hermann, State of Missouri, on the 22nd day of March, 1916.

Resources.

Loans and discounts, undoubtedly good on personal or collateral	$107,531.33
Loans, real estate	56,241.81
Overdrafts	240.84
Furniture and fixtures	2,300.00
Due from other banks and bankers, subject to check	15,824.27
Cash items	46.75
Currency	3,741.00
Specie	1,838.59
Total	$187,764.59

Liabilities.

Capital stock paid in	20,000.00
Surplus fund	3,000.00
Undivided profits, net	1,776.84
Due to banks and bankers, subject to check	7,038.91
Individual deposits subject to check	24,094.12
Time certificates of deposit	131,412.12
Cashier's checks	442.60
Total	$187,764.59

State of Missouri, County of Gasconade, ss.

We, H. J. Mertens as president, and E. H. Mertens as cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.

H. J. MERTENS, President.
E. H. MERTENS, Cashier.

Subscribed and sworn to before me, this 18th day of March A. D. nineteen hundred and sixteen.

Witness my hand and notarial seal on the date last aforesaid. (Commissioned and qualified for a term expiring Dec. 10th 1919.)

J. OTTO BRANDT,
(Seal.) Notary Public.

Correct-Attest:
J. O. BRANDT.
WM. STEFFEN,
F. H. CAUGHELL,
Directors.

Bank of Berger

BERGER, MISSOURI

OFFICERS: ORGANIZED 1903 DIRECTOR

Dan Haid, Jr., President — Dan Haid, Jr.
Otto Schmidt, Vice-President — Otto Schmidt
Wm. Schaffner, Cashier — Wm. D. Schaffner
Dan W. Haid, Assist. Cashier — J. P. Rathgeb
Herman Blumer

People realize more and more that a bank account is the greatest aid to financial progress. You can enioy many privileges by becoming a depositor here. This bank

OFFERS ITS SERVICES

to responsible people who desire to build a surplus and enjoy the benefits of an association with a strong financial institution.

We Pay 4 Per Cent on Time Deposits. Loan Money at 6 Per Cent

Glorious Weather!—in

California

WINTER is only a name out there — sunshine and flowers in a continuous combination. Every outdoor pleasure.

Luxurious or medium-priced accommodations.

Go the Scenic Way on
The Scenic Limited
via the
MISSOURI PACIFIC
Denver & Rio Grande and Western Pacific

MISSOURI PACIFIC IRON MOUNTAIN
Safety First Courtesy Always

Call or write for information about low round trip fares

G. S. KRAMER, Agent

The Man Who Starts In Business To-Day

Must have money or credit—to be successful he should have both. The real starting point of any business is: The time at which one begins systematic saving. If he begins right, he opens a bank account and gradually builds up both his account and his credit.

If YOU begin NOW it will bring YOUR day for starting a business of your own that much the nearer.

Open an account with us to-day—one dollar or more will do—whenever you can spare a dollar add it to your account—the lump sum will be here and ready for you when you need it.

4 PER CENT. INTEREST PAID ON TIME DEPOSITS.

Farmers and Merchants Bank

DIRECTORS—Theo. Graf, President; Aug. Begemann, Cashier; Louis Begemann, F. W. Eggers, Ph. Haeffner, A. C. Begemann, Robt. Baumgaertner.

Potsdam.

Der Home and School Improvement Club hielt am Samstag eine Versammlung, nebst Debatte über: „Beschlossen daß die Ver. Staaten sich besser auf Krieg vorbereiten sollten". Dafür sprachen Edm. Doll, Wm. Broeker und Fr. Schmidt, Jr.; dagegen, Ben Held, C. Lionberger und A. F. Wulff. Die Entscheidung war zugunsten der ersten Redner. Ernst Suenkel, Lehrer der Hope Schule, hielt dann eine sehr interessante Ansprache.

Fritz Hilgenstoehler, von Stolpe, war über Samstag und Sonntag auf Besuch bei S. Kicker und Chas. Beul.

Chas. Beul ist mit dem Sägen von Bauholz, für H. Deppe, jetzt fertig und wird daher seine Sägemühle nach Gasconade transportieren.

* Reines, destillirtes Wasser, zum Trinken und für Automobil-Zwecke, zu verkaufen in allen Quantitäten.
Otto Eberlin, Hermann, Mo.

Ein Achtzigjähriger. „Es sind jetzt zwei Jahre her," schreibt Gottlieb Bamesberger von Marshall, Ill., „seitdem ich Forni's Alpenkräuter gebrauchte, und meine Konstitution ist so stark und kräftig, und meine Gesundheit so gut geworden, daß es wirklich überraschend ist, wenn man mein Alter von 80 Jahren in Betracht zieht. Ich erfreue mich eines guten Appetits, und das System arbeitet regelmäßig. Ich habe dem Alpenkräuter für meine gute Gesundheit zu danken."

Im Alter, wenn unsere Kräfte ganz natürlich nachlassen, ist ein mildes, anregendes Heilmittel eine wirkliche Notwendigkeit. Tausende haben in Forni's Alpenkräuter dies erforderliche Heilmittel gefunden. Es wird nicht in Apotheken verkauft. Specialagenten liefern es dem Publikum. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons So., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

—Abonniert auf das Hermanner Volksblatt.